

Airport News

Aktuelles | Produktinfos | Neuheiten



SCHMIDT

A brand of **ASH**

Flughafen Swedavia

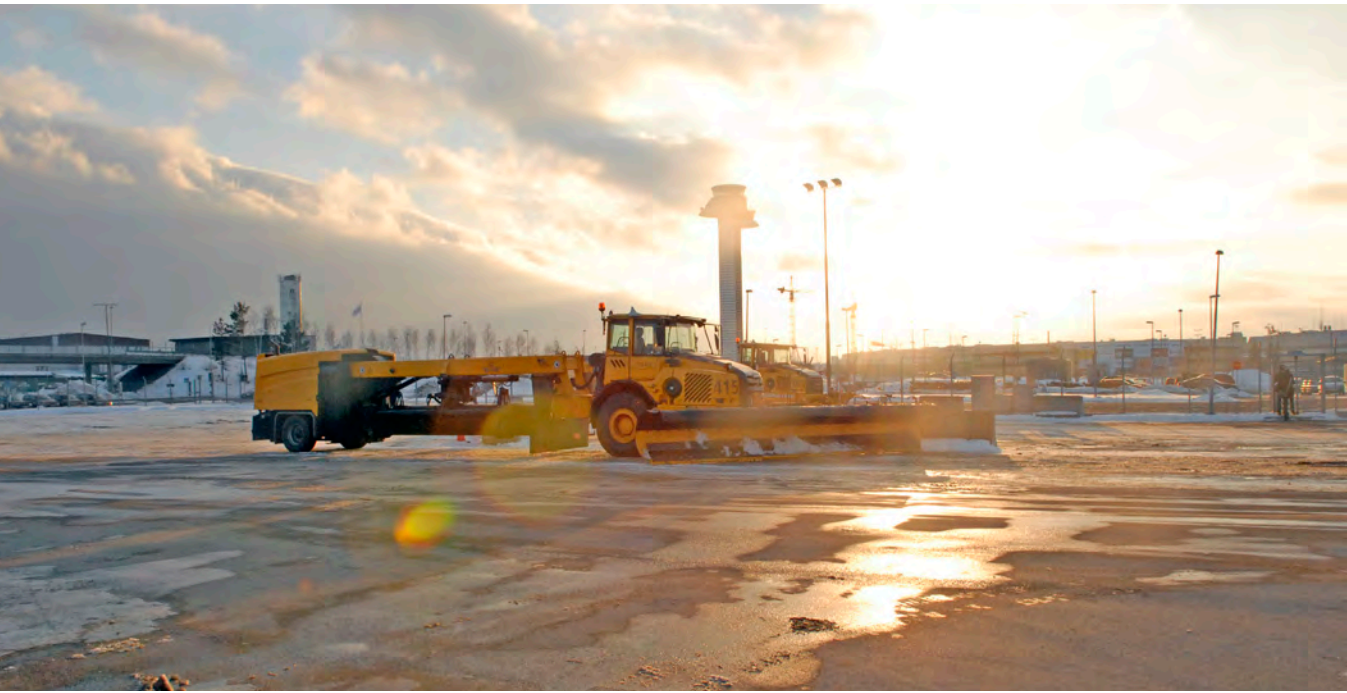
Weniger ist mehr

Erstes CO₂-neutrales Kehrblasgerät für schwedische Flughäfen

Der Flugverkehr macht rund 2 % der weltweiten fossilen Kohlendioxidemissionen aus. Rechnet man Wasserdampf- und Stickoxidemissionen sowie die Auswirkungen von Kondensstreifen hinzu, ist die Luftfahrt für etwa 3,5 % des menschlichen Einflusses auf den Klimawandel verantwortlich. Verursacher sind nicht nur die Flugzeuge, sondern auch die damit verbundene Infrastruktur, die Bodenabfertigung und die Instandhaltung der Start- und Landebahnen und Rollbahnen, beispielsweise die Schneeräumung. Um ihren Flughafenbetrieb effizienter und umweltverträglicher zu machen, sucht die ASH Group nach neuen Technologien zur Reduzierung von Kosten und Emissionen. „Weniger ist mehr“ lautet die Devise bei dem ersten CO₂-neutralen Kehrblasgerät TJS-C (Towed Jet Sweeper – Compact), das von der ASH Group entwickelt wurde. 29 von ihnen werden nun seit Oktober 2014 an verschiedenen Flughäfen in Schweden ausgeliefert.

Das staatliche Unternehmen Swedavia nimmt eine Pionierrolle ein. Sein Ziel: Bis 2020 sollen alle zehn Flughäfen in Schweden kohlenstoffneutral sein. „Unsere internationalen Drehkreuze sollen nahezu CO₂-neutral werden“, bestätigt Bertil Ekhaga, Senior Manager Maschinenpark bei Swedavia. Ein vorbildliches Konzept – und eine echte Herausforderung für die ASH Group. Als internationaler Hersteller und Systemanbieter von innovativen technischen Produkten ist es unsere Aufgabe, unsere Kunden zu unterstützen und ihnen als Partner beim Erreichen ihrer Ziele zur Seite zu stehen. Gleichzeitig ist sich die ASH Group ihrer sozialen und wirtschaftlichen Verantwortung im Zusammenhang mit Klimafragen bewusst, die mittlerweile zu unseren größten Herausforderungen gehören. Aus diesem Grund begann die ASH Group in Zusammenarbeit mit Volvo mit der Entwicklung des weltweit ersten „grünen Kehrblasgeräts“: dem Jet Sweeper TJS. Diese neue TJS wird von Volvo-Motoren mit einem Gemisch aus Biogas und Biodiesel angetrieben.





Im Dezember 2010 wurde der erste Prototyp der CO₂-neutralen Schneeräumgeräte an Swedavia übergeben. 2014 folgte schließlich eine vollständige Serie mit 29 kohlenstoffneutralen Maschinen. „Mit der „Green TJS“ ist erstmals eine nachhaltige, wirtschaftliche Schneeräumung an Flughäfen möglich. Alle TJS-Maschinen sind auf eine schnelle, effektive und gründliche Reinigung von Start- und Landebahnen, Rollbahnen, Vorfeldern und Versorgungswegen ausgerichtet. Dies gilt auch für die Green TJS. Eine hohe Arbeitsgeschwindigkeit und gute Manövrierfähigkeit sind die besonderen Merkmale dieses Produkts. Im Vordergrund stehen zwei

Aspekte: „Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit“, erklärt Andreas Schwald, Key Account Manager für Flughafenausrüstung bei der ASH Group. „Airport-Betreiber freuen sich über jede Reduzierung ihrer CO₂-Emissionen. Immer mehr Flughäfen sind auf der Suche nach Lösungen zur Optimierung ihrer CO₂-Bilanz. Dabei geht es im Wesentlichen um Nachhaltigkeit und Rentabilität. Denn die Schadstoffbilanz liefert auch Aufschluss über die betriebliche Effizienz eines Unternehmens. Sie ermöglicht Rückschlüsse auf den Energie- und Ressourcenverbrauch. Gleichzeitig gibt es politischen Druck, denn die Klimadebatte macht natürlich auch

vor Flughäfen und ihren Betreibern nicht Halt.“

Für den Antrieb der Green TJS wird ein Volvo-Motor mit einem Gemisch aus Biogas und Biodiesel eingesetzt, was für die Flughafenbetreiber und den Bodenbetrieb jedoch keine Einschränkung bedeutet. In seiner Leistung unterscheidet sich die Green TJS nicht von den mit konventionellen Volvo-Motoren ausgestatteten TJS. Das Gerät verfügt über einen effizienten Flughafen-Schneepflug, der eine optimale Schnee- und Eisbeseitigung gewährleistet. Das hydraulisch angetriebene Kehrregulat ist unter dem Tragrahmen montiert und kann während des Transports arretiert werden. Die Blaseinrichtung erzeugt einen seitlichen Luftstrom von bis zu 145 m/s über die gesamte Breite. Mit einer Tankleistung von mehr als sechs Stunden ist die Green TJS von Schmidt für den Einsatz bei jeder Wetterlage über einen längeren Zeitraum geeignet. Je nach Schneemenge und Schneehöhe beträgt die Arbeitsgeschwindigkeit bis zu 50 km/h.



Ein Jahr – viele Erfahrungen

Ein Jahr nach der Inbetriebnahme haben wir das Management von Swedavia nach ihren Erfahrungen mit den 29 „grünen“ TJS-Maschinen gefragt. Ein Gespräch mit Yvonne Björnström, Managerin von Swedavia AB:

Können Sie uns ein wenig über die Hintergründe und das Konzept erzählen, die der Entscheidung für die CO₂-neutralen Kehrblasgeräte zugrunde lagen?

„Swedavia hat sich vorgenommen, bis 2020 kohlenstoffneutral zu werden. Dieses progressive Ziel wurde 2011 festgelegt. Wir hatten einen recht alten Fuhrpark, der größtenteils aus Benzin- und Dieselfahrzeugen

bestand. Um unser Ziel zu erreichen, beschlossen wir, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Lieferanten neue, klimaneutrale Maschinen zu entwickeln. Wir entschieden uns für eine Plattform mit Elektro, Biogas und Biodiesel. Unsere Kehrmaschinen sind für ein Drittel der fossilen Kohlendioxidemissionen von Swedavia verantwortlich. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit ASH Aebi Schmidt und der Volvo-Gruppe ein CO₂-neutrales Kehrblasgerät konstruiert.“

Im Oktober 2014 haben Sie die ersten CO₂-neutralen Kehrblasgeräte erhalten. Welche Erfahrungen haben Sie bisher mit den Geräten gemacht? Können Sie uns empirische Zahlen nennen, beispielsweise zur erreichten CO₂-Reduzierung?

„Die neuen kohlendioxidneutralen Kehrblasgeräte wurden in der letzten Wintersaison an fünf von zehn Flughäfen eingesetzt. Dabei verwendeten wir Biodiesel und konnten unsere fossilen Kohlendioxidemissionen so um mindestens 20 Prozent senken. Im kommenden Winter werden wir neben Biodiesel auch Biogas nutzen und rechnen mit einer 60- bis 80-prozentigen Reduzierung der Kohlendioxidemissionen unserer Maschinen.“

Wie würden Sie die Zusammenarbeit zwischen Swedavia, der ASH Group und Volvo beschreiben? Sind Sie der Ansicht, dass wir auf Ihre Wünsche eingehen und ihnen gerecht werden?



(von links nach rechts):
Rudi Rosenkamp (CCO ASH Group),
Torborg Chetkovic, (CEO Swedavia),
Rolf Willkrans (Representative Volvo),
Yvonne Björnström (Managerin Einsatzfahrzeuge Winterdienst Swedavia AB)



„Die Zusammenarbeit ist hervorragend, und ich freue mich sehr, dass wir gemeinsam in der Lage sind, unsere Ziele umzusetzen. Wir sind mit den Lieferanten bei diesem Projekt wirklich sehr zufrieden.“

CO₂-neutrale Schneeräumung war ein erklärtes Ziel – doch wie sieht es mit der Funktionalität, dem Komfort und der Gebrauchstauglichkeit der Maschinen aus?

„Unser allgemeines Ziel sind zufriedene Benutzer und Pünktlichkeit an unseren Flughäfen. Daher stehen wir im ständigen Dialog mit unseren Benutzern und den Maschinenherstellern, reagieren auf Feedback und liefern aktuelle Informationen.“

Swedavia spielt eine führende Rolle beim Betrieb kohlenstoffneutraler Flughäfen. Wie sehen Sie die Zukunft klimaneutraler Flughäfen weltweit?

„Die Zukunft ist grün! Es gibt keinen Zweifel daran, dass CO₂-neutrale Transportmittel auf der ganzen Welt benötigt werden. Ich glaube, wir befinden uns am Beginn eines neuen Zeitalters des umweltfreundlichen Transports. An unseren Flughäfen nimmt der nationale und internationale Verkehr stark zu. Gleichzeitig wächst das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz: Die Menschen möchten um die Welt reisen, ohne das Klima zu belasten. Ich glaube, dass die Kombination dieser beiden Faktoren zu einer hohen Nachfrage nach umweltgerechten Reisen und ökovertäglichen Flughäfen führt.“



Key Account Management
Airport & Rail,
Aebi Schmidt Deutschland GmbH
Andreas Schwald

Flughafen München

Startklar trotz Eis und Schnee

Zweite Saison für Schmidt TJS Kehrbiasgeräte am Flughafen München beginnt.

Die erste Wintersaison haben die neun TJS 630 Kehrbiasgeräte am Flughafen München hinter sich, die zweite steht bereits kurz bevor. Der Flughafen München liegt auf 448 Meter über dem Meer und zählt somit zu den am höchsten gelegenen Verkehrsflughäfen in ganz Deutschland. Damit hat das internationale Drehkreuz mit häufigerem Niederschlag und grösseren Schneemengen zu kämpfen, als andere Flughäfen in Deutschland. Die Beseitigung von Eis und Schnee sorgt daher jedes Jahr aufs Neue für jede Menge Arbeit im Winterdienst. An Spitzentagen müssen bis zu 400.000 m³ Schnee beseitigt werden. Geräumt wird am Münchner Flughafen schon ab zwei bis drei Millimeter Neuschnee. Gut vier Millionen Quadratmeter gilt es, schnee- und eisfrei zu halten. 640 erfahrene Mitarbeiter stehen dafür insgesamt bereit. 390 davon sind Landwirte aus der Region, die mit mehr als 155 eigenen Fahrzeugen auf „Flockenjagd“ gehen, damit der Flugverkehr nicht zum Erliegen kommt.

Seit September 2014 gehören zum Fuhrpark der Flughafen München GmbH auch neun Schmidt TJS 630 Kehrbiasgeräte. Ausgestattet mit einem frontseitig angebauten Schmidt-Schneepflug MS 80.1K schafft jeder einzelne dieser ca. zwölf Tonnen schweren Kolosse pro Durchgang eine Räumbreite von 5,5 m Metern. Die komplette Räumdung und Enteisung einer vier Kilometer langen Startbahn dauert dank dieser Fahrzeuge nur noch 30 Minuten.

Individuelle Lösungen für ein Maximum an Effizienz und Effektivität

Als innovativer Systemanbieter für individuelle Problemlösungen hat Aebi Schmidt zur Räumdung der Start- & Landebahnen sowie Vorfelder ein gezogenes Kehrbiasgerät (TJS) entwickelt, das genau auf die Anforderungen des Flughafens München zugeschnitten ist. So wurden die Fahrzeuge beispielsweise mit einem Ringbesen inklusive einer

Schnellwechseleinrichtung ausgestattet. Darüber hinaus sind die Erfahrungen des Flughafens in die Entwicklung aufgenommen und die Blasdüse entsprechend optimiert worden.

Ein Jahr nach der Übergabe, kann der Flughafen München auf eine erfolgreiche erste Saison zurückblicken. Im Interview mit Herrn Günther Schmitz, Leiter Fahrzeugmanagement der Flughafen München GmbH, haben wir nach den Erfahrungen der ersten Einsatzsaison gefragt:

Günther Schmitz: „Die neuen Schmidt TJS Kehrbiasgeräte waren bei relativ milden Wintertemperaturen jeweils rund 150 Betriebsstunden im Einsatz und haben sich neben ihrer Leistungsfähigkeit auch durch ihre Zuverlässigkeit bewährt. Die Zusammenarbeit mit Aebi Schmidt war zu jedem Zeitpunkt sehr konstruktiv und professionell. Wir wurden während der verschiedenen Projektphasen von der Detailfestlegung bis hin zur Abnahme der Geräte kompetent betreut und konnten unsere eigenen Erfahrungen aber auch Wünsche einbringen.“

Eine der kundenspezifischen Anforderungen ist der sogenannte Ringbesen, der noch dazu innerhalb eines Zeitlimits



einem der passagierstärksten Flughäfen Europas im Einsatz zu sehen. Durch die enge Zusammenarbeit und dem konstruktiven Austausch mit den Verantwortlichen des Flughafen-Fuhrparks, haben wir wertvolle Erfahrungen gewonnen und können diese nun in unser Produktportfolio im Bereich Airport-Equipment einfließen lassen“, resümiert Andreas Fritzsche, Key Account Manager Airport und Projekte. „Unsere Kunden erwarten hohe Zuverlässigkeit und Langlebigkeit der Produkte. Wir legen aber bei Aebi Schmidt auch grossen Wert darauf, unsere Kunden nicht nur mit der technischen Leistungsfähigkeit der Geräte zu begeistern, sondern auch Mehrwerte bei Wirtschaftlichkeit und Komfort zu bieten. Sei es mit Technologien zur Verringerung von CO₂-Ausstoss, einer intuitiven Steuerung der Geräte und nicht zuletzt mit einem Serviceversprechen rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr.“

Für die Flughafen München GmbH steht fest: diese Investitionen in gezogene Kehrblasgeräte haben sich gelohnt. Die Teams Fahrzeugmanagement um Günther Schmitz und Winterdienst um Markus Sellmeier sind somit auch für die nächste Wintersaison bestens gerüstet, um den Flugverkehr sicher zu stellen, damit es auch bei Schnee und Eis heisst: „Ready for take-off at MUC“.

von 20 Minuten komplett gewechselt sein muss.

Günther Schmitz erklärt die Vorteile dieser Ringbesen im Einsatz:

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass mit Kassettenbesen immer wieder eine sogenannte Pumpwirkung hervorgerufen wurde. Das heisst, dass zwischen den beiden Besensätzen, Schnee wie bei einer Pumpe hindurch geschleust wurde und hinter dem Besen wieder nach unten fiel, so dass das Gebläse nicht mehr ausreichend war, diesen Schnee zu beseitigen. In eigenen Testläufen haben wir herausgefunden, dass die besten Ergebnisse mit Ringbesen zu erzielen sind. Nicht zuletzt ist das Ziel eines optimalen Räumergebnisses auch, möglichst wenig Restfeuchte auf dem Untergrund zu hinterlassen, um damit wiederum Enteisungsmittel einzusparen. Dies spart Kosten und kommt darüber hinaus auch der Umwelt zugute.“

Zusätzlich wurden Blasdüsen nicht nur nach, sondern auch vor dem Besen montiert, um das Kehrergebnis und die Reinigungswirkung zu verbessern.

Günther Schmitz: „Die Erfahrungen der ersten Saison zeigen, dass die Blasleistung sehr gut ist. Je nach Konsistenz des Schnees, kann der Fahrer

die Blasleistung in vier Stufen von 0 – 100 % einstellen. Alleine die Performance ist aber noch nicht entscheidend. Vielmehr darf der hohe Luftstrom nicht nur laminar (also ohne Verwirbelungen) über die Oberfläche streichen, sondern dieser muss möglichst viel Feuchtigkeit aus den Poren der Flugbetriebsfläche mitnehmen, damit anschliessend die Verdünnung der Enteisungsmittel und somit der Ressourcenverbrauch möglichst gering ist – und dies selbstverständlich bei allen Geschwindigkeiten.“

Voraussetzung für den Auftrag war zudem, dass die Hinterachse des Kehrblasgerätes gelenkt ist. Damit folgt der Hinterrahmen der Spur des LKWs problemlos und entsprechend bleibt die Überdeckung des Besens durch den Pflug auch bei Kurvenfahrt einwandfrei bestehen. Somit kann die Räumbreite optimal ausgenutzt werden, um möglichst wenig Geräte einsetzen zu müssen. Sehr gut gelöst wurde laut Günther Schmitz, auch die automatische Kehrspiegeleinstellung nach dem Besenwechsel, die sehr einfach zu bedienen sei und die während des Betriebes automatisch nachjustiert wird.

Auch Aebi Schmidt zieht aus der Zusammenarbeit mit der Flughafen München GmbH ein positives Fazit. „Wir sind stolz darauf, unsere Geräte auf



Key Account Manager
Airport und Projekte
Aebi Schmidt Deutschland GmbH
Andreas Fritzsche

„Gute Vorbereitung ist schon der halbe Sieg“. Als der Flughafen Heathrow die Schneefrässchleuder Supra 5002 in sein Portfolio aufnahm, dachte wohl kaum jemand an dieses Zitat von Miguel de Cervantes - Schriftsteller, Schauspieler und Poet sowie Autor von Don Quixote aus dem 16. Jahrhundert – obwohl es sich doch so gut auf die täglichen Herausforderungen im Flughafen-Winterdienst anwenden lässt.

Flughafen Heathrow

Der Schnee kann kommen

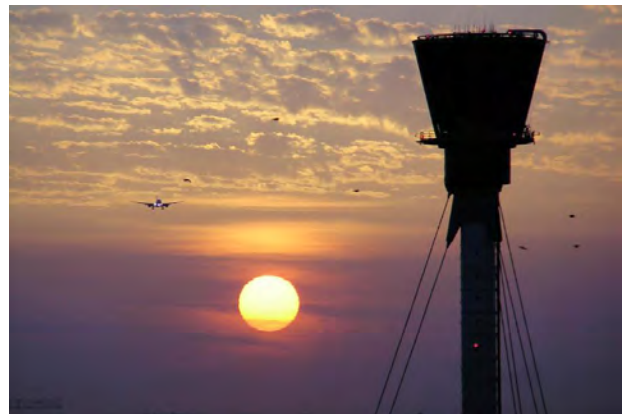
Optimal ausgerüstet durch
Aebi Schmidt UK

Der nächste Winter kommt bestimmt, und falls er starken Schneefall mit sich bringt, wird der Flughafen Heathrow dank der neuen Schneefräse, die jetzt Teil seiner Winterflotte ist, auf die schwierigen Bedingungen vorbereitet sein. „Die Supra 5002 ist bei einer Schneedecke von mehr als 6 cm im Schneeplan von Heathrow vorgesehen. Das ist der Punkt, an dem die Regulierung der Schneeeverwehungsprofile wirksam wird. Dies ermöglicht Heathrow, auch während des Winterbetriebs die volle Länge und die volle Breite der Start- und Landebahnen zu nutzen“, sagt Ricky Oakes, Winter Operations Manager, Airside Operations, bei Heathrow Airport Ltd.

Dank dem Zuwachs der Winterflotte um die Schneefrässchleuder ist der Flughafen nun optimal gerüstet für den kommenden Winter, um auch heftigen Schneefall unter speziellen Bedingungen bewältigen zu können. Wir sprechen hier von Hauptstart- und Landebahnen. Heathrow, mit einer Gesamtgrösse von 1.227 Hektaren, betreibt zwei Pisten: Nördlich mit einer Länge von 3.902m und einer Breite von 50m sowie südlich mit einer Länge von 3.658m und einer Breite von 50m. Die vom Flughafen geplante Expansion um eine dritte Piste mit einer Länge von 3.500m, wird momentan in den Medien debattiert.

Heathrow gilt als einer der verkehrsreichsten Flughäfen mit einem Passagier Aufkommen von 73.4 Millionen im Jahr 2014 (Am 17. August 2014 zählte der Spitzentag 241.412 Passagiere). Mit mehr als einem Drittel Transferpassagiere gehört Heathrow zu einem der grössten Hub-Flughäfen. Dieser wird momentan von 80 Airlines bedient. Dabei kommen 185 Destinationen in insgesamt 84 Ländern zusammen.





„Stellen Sie sich das Chaos vor wenn schwere Unwetter unvorbereitet aufziehen würden. Und stellen Sie sich nun die dabei entstehenden Kosten für jeden einzelnen Flug vor, welcher umgeleitet werden müsste. Das Ausmass der potentiell sehr hohen Kosten ist dabei von diversen Faktoren abhängig: die Enddestination des umgeleiteten Fluges, ob das Flugzeug über Nacht stehen bleibt oder nicht, ob eine zusätzliche Tankfüllung benötigt wird, ob die Besatzung die maximal zulässigen Flugzeiten überschreiten, Anzahl der Transferpassagiere, welche einen Anschlussflug verpassen, ob das Flugzeug turnusmässig eingeplant ist und somit ein zusätzliches Flugzeug mit Besatzung fällig wird und viele mehr. All dies kommt zum Tragen, bevor die Passagiere überhaupt auf die Betriebsstörung hingewiesen werden. Deshalb ist es essentiell, die Start- und Landebahnen sowie Rollwege, Standplätze und alle weiteren Schlüsselbereiche des Flughafens jederzeit schneefrei zu halten.“

Um den Flughafenbetrieb aufrecht zu erhalten macht das Unternehmen alles um Unterbrechungen und Störungen auf ein Minimum zu reduzieren. Dabei wird ihnen die neue Supra 5002 von Schmidt eine grosse Hilfe sein. „Idealerweise wären zwei

Maschinen, da wir jedoch momentan nur eine besitzen, wurde eine Methode für den optimalen Einzeleinsatz entwickelt“, so Ricky Oakes.

Trotz des über 1000 Hektaren betragende Areal des Flughafens sei gerade die mittlere Grösse ein Plus bei der Supra 5002 gewesen erklärt er weiter: „Die vorherige Schneefräschleuder war zu gross für die Wetterverhältnisse in Heathrow. Zudem waren diese Maschinen eine Verbindung zweier Geräte, was den Betrieb erheblich verlangsamte. Zu unseren meteorologischen Verhältnissen und Ereignissen passen die Schnelligkeit und Betriebskapazität des Schmidt Gerätes optimal. Diese gehören neben Bedienerfreundlichkeit und guten Sichtverhältnissen zu den wichtigsten Merkmalen für uns.“

Die Supra 5002 ist die weltweit erste 420 kW (571 PS) Hochleistungs-Schneefräse mit ECO-Modus. Diese Funktion stellt sicher, dass nur die Motorleistung, die benötigt wird, um den Räumkopf und die Hydraulikaggregate

anzutreiben, genutzt wird. Dadurch sind Kraftstoffverbrauch sowie Lärm- und Abgasemissionen auf niedrigstem Niveau im Vergleich zu anderen Schneefräschleudern möglich.

Im Anschluss an die Lieferung erfolgte ein zertifiziertes Training an der Supra 5002. Insgesamt wurden 6 Mitarbeiter während drei Tagen von Aebi Schmidt UK auf der Maschine professionell geschult. „Das Training kam bei unserer Belegschaft sehr gut an“, teilte uns Ricky mit. „Das Personal erlebt in Heathrow nicht die gleich grossen und regelmässigen Schneemengen wie dies auf dem Kontinent der Fall ist, weshalb das Training zu einer teuren Notwendigkeit wird.“

Die Heathrow Mitarbeiter sind begeistert von ihrer neuen Supra 5002, „insbesondere da die Kabine sowie Bedien- und Steuerelemente einheitlich zu andern Schmidt Geräten sind, mit welchen sie bereits arbeiten“, meint Ricky Oakes.

Heathrow

Making every journey better



Dies zeigt, dass die Beziehung zwischen dem Flughafen Heathrow und Aebi Schmidt keineswegs neu ist. Die erste Schmidt Maschine durfte bereits vor 12 Jahren, im Juli 2003, an den Flughafen geliefert werden. Damals eine Sprühmaschine zur Glättebekämpfung. Heutzutage sind in Heathrow bereits mehr als 50 Schmidt Maschinen auf dem Flughafen im Einsatz, unter anderem Kehrmaschinen, Sprüh- und Streumaschinen, Kombigeräte und Kehrblasgeräte.

Und wie sieht diese Partnerschaft aus? „Der professionelle Umgang bei der Arbeit mit Heathrow sowie die Berücksichtigung unserer Situation von Seiten Aebi Schmidt UK ist hervorragend“, betont der Operation Manager.

Hand in Hand mit dem Kunden zusammen zu arbeiten und dabei die individuellen Bedürfnisse zu verstehen, um eine massgeschneiderte Lösung anbieten zu können, hat bei Aebi Schmidt UK oberste Priorität.

Der Key Account Manager von Aebi Schmidt UK, Mike Moore, sagt: „Wir freuen uns immer, wenn wir vom Flughafen Heathrow kontaktiert werden, sei es um ein zertifiziertes Training auszuführen, technischen Reparaturen jeglicher Art sowie Sprühmaschinen Kalibrierungen vorzunehmen oder Ersatzteile zu liefern. Dabei berücksichtigen wir stets die oberste Priorität unserer Kunden. Im Falle vom Heathrow ist dies die effiziente und sichere Betreibung von UKs grösstem internationalem Flughafen. Wir sind hier um ihnen dabei zu helfen.“

Ricky Oakes bestätigt: „Aebi Schmidt UK unterstützt uns bei der Festlegung unserer Bedürfnisse bevor Lösungen angeboten werden. Dies schafft eine positive Beziehung und gewährleistet, dass die offerierten Endlösungen die richtigen sind.“



vlnr. Winter Operations Manager, Airside Operations, bei Heathrow Airport Ltd., Ricky Oakes
Key Account Manager von Aebi Schmidt UK, Mike Moore



Supra 5002

Start- und Landebahnen, Rollfelder und Vorfeld sind das Herz eines jeden Flughafens. Sie sind pulsierender Taktgeber und täglich Basis für hunderte Flugzeugbewegungen. Absolute Sauberkeit der Oberfläche ist dabei oberstes Gebot, denn ein Luftstrahltriebwerk – wie eine Flugzeugturbine auch genannt wird – hat die Eigenschaft, alles lose Material was sich in seiner Nähe befindet an- und einzusaugen.

Sogenannte FOD's (Foreign object debris) wie z.B. Kugelschreiber, Münzen, Wartungsteile, Kabel, Werkzeuge bis hin zu Gepäckteilen gelangen dank hoher Sicherheitsvorkehrungen nur selten auf die Flugverkehrsflächen, bilden dann eine grosse Gefahr. Beschädigungen an den Triebwerken haben meist teuren Flugausfall und noch teurere Instandsetzungskosten für die Fluggesellschaften zur Folge, welche schnell Millionengrösse annehmen können. Nicht zuletzt kön-

Flughafen Düsseldorf

Sauberkeit ist Pflicht

Schmidt AS 990 Aufbaukehrmaschine
sorgt für sichere Flugverkehrsflächen.



nen durch beschädigte Triebwerke auch lebensgefährliche Situationen am Boden wie in der Luft entstehen. Die Betreiber von Flughäfen sind daher intensiv darum bemüht, die

FOD Gefahr auf ein Minimum zu reduzieren. Dazu gehören neben ständigen Schulungen des Personals auch technische Massnahmen, wie das Abkehren der Standplätze der Flugzeuge sowie der Taxiways vor und nach Verlassen der Maschinen.

Flughafen Düsseldorf setzt auf Reinigungstechnologie von der ASH Group

Auch am Flughafen Düsseldorf werden die Standplätze nach jeder Flugzeugbewegung gekehrt. Profiliert hat sich hierbei die Aufbaukehrmaschine AS 990 aus dem Hause ASH. Die Hochleistungskehrmaschine, die speziell für den Einsatz auf Flughäfen entwickelt wurde, ist mit einem Schmutzbehältervolumen von 9 m³ erhältlich und verfügt über



eine Arbeitsgeschwindigkeit von bis zu 40 km/h im Kehrbetrieb. Bis hin zur Kehrbreite von 3,5 Metern ist die Maschine auf die speziellen Anforderungen im Flughafenbetrieb ideal abgestimmt.

„Die Motoren der AS 990 werden bei uns nahezu nicht kalt“ berichtet Helmut Didschun, der am Flughafen für den Einsatz dieser Maschinen zuständig ist. „Wir haben ständig 2 bis 3 dieser Flughafenkehrmaschinen im Einsatz und leisten damit einen wichtigen Anteil zur Flugsicherheit unseres Flughafens.“ Düsseldorf Airport ist mit über 20 Mio. Passagieren pro Jahr der drittgrösste Flughafen

Deutschlands und wird regelmässig von den modernsten Flugzeugtypen der Welt wie Airbus A 380 und Boeing 787 Dreamliner angefliegen.

„Die Startbahnkehrmaschinen arbeiten bei uns im verlängerten 2-Schichtbetrieb. Eine nochmalige Verbesserung der Flugsicherheit konnte damit realisiert werden“, berichtet Helmut Didschun. Aber nicht nur im Sommerkehrbetrieb muss die Schmidt AS 990 Hochleistung vollbringen. Auch der Winter stellt höchste Anforderungen an die Maschine, denn ihre Verwendung bei der Aufnahme von Flugzeugenteisungsmaterial hat sich im Betrieb als äusserst hilfreich erwiesen.

Vielseitig einsetzbar – Schmidt AS 990 auch zur Aufnahme von Glykol geeignet

„Wir wechseln hier am Flughafen Düsseldorf ständig zwischen Kehr- und Glykolaufnahmebetrieb. Das ist mit der Schmidt AS 990 möglich, da ihre Konstruktion sowohl die Aufnahme von Kehrgut, wie auch das Hochleistungssaugen von Glykol ermöglicht. Die im Saugwagen befindliche Kehrwalze wirkt sich besonders günstig auf die erschwerte Aufnahme des stark haftenden Glykols aus“, so der Einsatzleiter Helmut Didschun.

Ein Glykol-Additiv-Wasser-Gemisch wird zur Enteisung und zur Frostanzugsvermeidung auf die Flugzeuge gesprüht und besitzt eine sehr grosse Viskosität, um dort zu haften. Diesen Effekt besitzt das Material natürlich auch auf den Deicingpads, wie die Flächen am Flughafen bezeichnet werden, auf denen diese Enteisungsmassnahmen durchgeführt werden. Dort nimmt der Flughafen das Restglykol mit der Schmidt AS 990 auf und

entleert es gezielt in speziell dafür vorgesehene Entsorgungsbecken.

„Die optionalen zusätzlichen Tellerbesen ermöglichen eine Arbeitsbreitenerweiterung von 2,30 auf 3,50 Meter, die wir bei dieser Grossflächenreinigung effektiv einsetzen können und somit die Produktivität steigern konnten“, so Helmut Didschun. „Sehr beliebt ist bei unseren Fahrern auch die komfortable Bedienung der Maschine. Alle wichtigen Betriebszustände sieht der Fahrer auf dem übersichtlichen Farbdisplay des Bedienpultes auf einen Blick. Die Kehrspiegeleinstellung erfolgt zentral von einer Einstellposition mit gleichzeitiger Anzeige der Besenlänge, somit wissen wir sofort, wenn wir den nächsten Besenwechsel einplanen müssen.“

Auch das ist ein wichtiger Faktor für Helmut Didschun und sein Team, denn die Schmidt AS 990 erreichen in Düsseldorf enorme Betriebsstundenstände: „Im Langzeitbetrieb hat sich die AS 990 als das für uns wirtschaftlichste Modell erwiesen.“

Sollten Sie also demnächst vom Flughafen Düsseldorf reisen, achten Sie doch auf dem Vorfeld einmal auf die Kehrtechnik aus dem Schwarzwald – die Chancen sind gross, dass Sie dort einer Schmidt AS 990 begegnen.



Key Account Manager Airport,
Aebi Schmidt Deutschland GmbH
Thomas Pollul

Hartnäckiges Equipment für hartnäckige Verschmutzungen

Schwemmfahrzeug Schmidt Cityjet 3000 im Härtetest.

Am drittgrößten Flughafen von Frankreich, dem Flughafen Marseille, mit jährlich rund 8.000.000 Passagieren, hat Sauberkeit ebenfalls oberste Priorität. Besonders auf den Start- und Landebahnen muss durch ständige Reinigung und Instandhaltung die Sicherheit gewährleistet werden. Wir haben mit Bernard Pastor, Werkstatteleiter am Flughafen Marseille, über die Anforderung des Flughafen Marseille an ihre Reinigungsfahrzeuge gesprochen. Er erzählt uns, wo und warum Fahrzeuge von Schmidt seit vielen Jahren im Einsatz sind und welche Eigenschaften ihn und seine Kollegen überzeugt haben.



Wir durften in 2013 ein Heißwasser-Schwemmfahrzeug auf Swingo Chassis an Sie ausliefern. Was waren die Hauptgründe für diesen Einkauf, besonders in Bezug auf die Nutzung?

Bernard Pastor: „Wir sind unter anderem bereits mit einer AS 990 Kehrmaschine von Schmidt ausgerüstet, die wirklich eine sehr gute Arbeit hinsichtlich der Reinigung der Pisten sowie Flugzeug Parkpositionen leistet. Für die Reinigung von punktuellen und hartnäckigen Kohlenwasserstoff- und Ölflecken benötigten wir nun noch eine Maschine, die vor allem intensiv in Bezug auf diese Verunreinigungen ist. Deshalb haben wir uns das kompakte Schwemmfahrzeug Cityjet 3000 von Schmidt näher angesehen und uns überzeugen lassen. Das Fahrzeug ist auf dem Chassis der Swingo Maschine montiert, wel-

che weltweit bekannt ist. Wie auch die Schmidt AS 990, wird die Cityjet 3000 bei uns von einem Dutzend Fahrern verwendet, die die Bedienung als sehr einfach und sehr zuverlässig empfinden. Auch wenn es sich nur um ein kleines Nutzfahrzeug handelt, erfordern sein Konzept und die Inbetriebnahme der Wasserheizung und seiner frontmontierten Hochdruckreinigungskuppel doch die Hand eines Fachmannes und die richtige Anwendung der Betriebsanleitung“

Sie besitzen bereits eine AS 990 Kehrmaschine von Schmidt. In welchen Punkten wird die „Große“ nun von der „Kleinen“ Maschine ergänzt?

Bernard Pastor: „Beide Maschinen ergänzen sich ideal. Wie bereits gesagt, kann die AS 990 sehr effizient und mit einer hohen Arbeitsgeschwindigkeit

Oberflächen reinigen. Um die Oberflächen auch in der Tiefe zu behandeln und um große Ölflecken besonders unter den Fußgängerbrücken zu entfernen, kommt dann die Cityjet 3000 zum Einsatz. Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass diese Maschine noch viel genauer und effizienter gegen Verschmutzungen dieser Art vorgeht, als ein industrielles Scheuersaug- oder Waschgerät, welche sich, im Vergleich zu ihrem sehr geringen Wirkungsgrad, als sehr kostspielig in Bezug auf Wartung und Inbetriebnahme erwiesen hat.“

Welche technischen Punkte haben Sie zur Akquisition dieses Schmidt Schwemmfahrzeugs bewogen?

Bernard Pastor: „Wir besitzen bereits eine Kehrmaschine mit 2 großen Tellerbesen eines anderen Herstellers, die sich eher als eine Straßenkehrma-



schine als eine Scheuermaschine entpuppte. Sie stößt sehr schnell an ihre Grenzen bei Flughafenverschmutzung dieser Art. Daher schätzen wir die Möglichkeit mit dem Cityjet, Ölflecken nicht mehr mit sich abnützenden Bürsten, sondern mit heißem Wasser unter sehr hohem Druck entfernen zu können. Ein wichtiger Zusatzpunkt dieser Maschine besteht darin, dass das schmutzige Wasser im Waschprozess absaugt wird. Dies reduziert indirekt unsere Kosten für die Bürsten, da die Cityjet viel weniger Verschleißteile hat und das bedeutet für uns vor allem einen unbestreitbaren Leistungszuwachs. Das Schwemmfahrzeug hat auch den Vorteil, dass es über einen hydrostatischen Antrieb verfügt, so dass es wie ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe gefahren werden kann. Es hat außerdem ein hohes Maß an Komfort, den Besten auf dem Markt, insbesondere in Bezug auf die hydropneumatische Federung und

die voll klimatisierte Panoramakabine, welche bei den hohen Temperaturen in unseren Regionen sehr beliebt ist.

In Bezug auf die Wascheinrichtung selbst, lieben wir besonders den genialen Arbeitsprozess, welcher die Aufnahme einer großen Wassermenge ermöglicht. Die frontangebaute Schwemmkuppel erlaubt eine Hochdruckreinigung sowohl im Vorwärtsgang als auch im Rückwärtsgang. Ein weiterer Vorteil der Schwemmkuppel ist, dass sie gezogen und nicht geschoben wird, wodurch versehentliche Unfälle vermieden werden können. Abgesehen vom Komfort, ermöglicht die 4-Rad Lenkung eine hohe Wendigkeit, welche sehr geschätzt wird, um die Verschmutzungen um die Flugzeuge herum zu beseitigen. Der VM-Motor hat uns keine Probleme bereitet, ganz im Gegenteil sind wir von seiner Zuverlässigkeit und seiner geringen Wartung beein-

druckt. Einzig die Steuerung verlangt gute Kenntnisse von den Fahrern, die mittels Schulungen vermittelt werden. Zusammenfassend gesagt, ist die Maschine nun schon seit 2 Jahren im Betrieb, sie macht einen sehr guten Job und wird regelmäßig gewartet. Sie hat zweifellos noch viele Jahre vor sich. Wenn ich sehe, welche Dienste die Start- und Landebahnkehrmaschine Schmidt AS750, die im Jahr 1992 gekauft wurde, noch leistet, können Sie es sich sicher vorstellen.“

Warum lieben es die Arbeiter, mit einer Schmidt Maschine zu fahren?

Bernard Pastor: „Wissen Sie, eine ineffiziente oder unkomfortable Maschine wird zwangsläufig von den Fahrern zurückgewiesen und es hat sich deutlich herausgestellt, dass dies keines Falls auf das Schwemmfahrzeug von Schmidt zutrifft. Ganz



im Gegenteil, wie schon gesagt, der Komfort hat den Fahrern zugesagt, auch von der Genauigkeit und vom Reinigungsergebnis sind sie begeistert. In jedem Fall habe ich keine Ernüchterung bei den Fahrern gesehen, sondern eher die volle Begeisterung!“

Was denken Sie über Schmidt im Allgemeinen und wie ist Ihrer Meinung nach die Zusammenarbeit mit Schmidt?

Bernard Pastor: „Schon seit fast 20 Jahren arbeite ich mit Schmidt Fahrzeugen und ich glaube das Unternehmen als Außenstehender gut zu kennen. Schmidt ist einer der wenigen Hersteller von Flughafenmaschinen, welcher uns auch dann besucht, wenn es nichts zu verkaufen gibt, um sich nach der Zufriedenheit des Kunden zu erkundigen und um Marktentwicklungen zu untersuchen. Schmidt steht für uns für einen Qualitätshersteller, der sehr viel Aufmerksamkeit auf seine Kunden und deren Bedürfnisse richtet.

Wie beschreiben Sie die Schmidt Vertretung in Frankreich, die Firma Europe Service?

Bernard Pastor: „Zum einen in Bezug auf Ersatzteile ist die Firma Europe Service einer von wenigen Anbietern,

der es tatsächlich schafft, obwohl er in Aurillac in Zentral-Frankreich gelegen ist, kurzfristige Teilebestellungen vom Nachmittag zu versenden und am nächsten Tag anzuliefern. Von dieser Seite her gesehen habe ich sehr gute Erfahrungen mit der Firma. Die Lageristen von Europe Service, welche in direktem Kontakt mit dem Schmidt Werk stehen, sind stets bereit, uns zu unterstützen. Ich kann auch den Kundendienst der Firma nur loben, denn die Mitarbeiter sind sehr kompetent und bestens auf dem Gerät, mit dem sie arbeiten, geschult. Auch auf kommerziellem Niveau gibt es nichts zu beanstanden, was die regelmäßige Betreuung, die Aufmerksamkeit des Schmidt Europe Service Verkaufspersonals betrifft. Es sind Menschen, die Sie sowohl an Messständen, als auch im Einsatz beim Kunden antreffen!“

Würden Sie sagen, dass Europe Service, zusammen mit Schmidt ausreichend die Flughafenanforderungen berücksichtigt und fühlen Sie sich in guten Händen, vor allem hinsichtlich des Kundendienstes?

Bernard Pastor: „In Bezug auf den Kundendienst, habe ich mich bereits ausgesprochen, aber es ist klar, dass wir stets sehr daran interessiert sind, unsere Betriebskosten besser zu

beherrschen. Mehr noch sind die Kosten für den Betrieb einer Maschine während ihrer gesamten Lebensdauer ein sehr wichtiges Kriterium. Für einen Anbieter ist es keine Kunst, mal eben ein Gerät an den Mann zu bringen, aber die ständige Überwachung des Gerätes während der gesamten Lebensdauer nicht zu gewährleisten, ist etwas, das am Flughafen verboten ist, selbst wenn das Werk am anderen Ende der Welt steht. Zum Beispiel bekommen wir immer mehr Auflagen in Bezug auf die FOD (Foreign object debris) Sammlung und daher werden die Kehrmaschinen öfter präventiv eingesetzt, was zu einer deutlich höheren Belastung führt. Die Anforderungen des Flughafens Marseille sind, eine stetige Übersicht über die Kosten und den Kundendienst und die Wartung zu gewährleisten. Es ist daher auch kein Zufall, dass ich die ersten Wartungsverträge mit Schmidt abgeschlossen habe, damals für Schneeräumgeräte, welche am Flughafen stets an jedem Tag und zu jeder Stunde einsatzbereit sein müssen.“



Area Sales Manager,
Aebi Schmidt International AG
Franck Fargier

Smart airports: Start Knowing. Stop Guessing.

Die Verwaltungsbehörde eines Flughafens hat ein einziges übergeordnetes Ziel:

Einen sicheren und jederzeit zugänglichen Flughafen. Um dies im Wesentlichen zu erreichen, werden mit allen vorhandenen Ressourcen am Flughafen, die zur Verfügung stehen, die Start- und Landebahnen so sauber und sicher wie möglich gehalten.

Data Mining wird in den kommenden Jahren im Bereich der Flughafentelematik immer wichtiger werden, denn ‚bigdata‘ ist weit verbreitet und benötigt intelligente und innovative Lösungen, damit ein Flughafen maximalen Überblick über alle land- und luftseitigen Aktivitäten erhält.

Neueste Spitzentechnologien helfen, diese Daten aus den Fahrzeugen heraus in die Management Cockpits und auf geeigneten GIS-Karten abzurufen. Reports werden aus diesen Systemen sowohl für den internen als auch für den externen Gebrauch gezogen, so z.B. für die Umweltberichterstattung, die eine immer größere Bedeutung für jeden Flughafen hat.

Der Airport Report von DMi International BV aus Holland (DMi) spart Zeit, Anrufe und Schreibarbeiten. Es versorgt die Fahrer mit Echtzeitinformati- onen von ihren Maschinen, die ihnen erlaubend, schnell und effektiv auf aktuelle Anforderungen zu reagieren, was auch immer ihren Weg kreuzt. Mit dem Airport Report wissen



Flughäfen, wo ihre Kehr- und Enteisungsmaschinen sind und was sie im Detail tun.

Über track and trace hinaus, verarbeitet DMi ausführliche Einsatzdaten, unterstützt Fahrer und Flughafenbetreiber alle Aktivitäten am Flughafen zu kontrollieren. Das System erlaubt dem Nutzer, anwendbare und nützliche Management- und Umweltberichte zu erstellen, denn so hat jeder Beteiligte größeren Einblick in die Leistung und deren Ergebnisse.

Das System ist sehr flexibel und damit geeignet für alle FOD (Foreign objects debry) Fremdkörperbeseitigungen und vielen anderen Sicherheitsinspektionen, so wie auch bei jeglicher Bearbeitung von Stör- und Zwischenfällen.

Nutzer können ganz einfach alle Vorfälle auf Start- und Landebahnen, sowie FOD- Krisenherde auf einem

mobilen Gerät, z.B. Tablet registrieren. Diese Inspektionen können dann via GPRS/3G/4G/WIFI mit anderen geteilt werden.

“DMi Airport Report gibt Ihnen einen genauen Einblick über den Verbleib Ihrer Fahrzeuge und welche Bereiche sie abgedeckt haben oder nicht“, sagt George Mensonides vom Flughafen Amsterdam Schiphol.

“Die Kehr- und Winterfahrzeuge arbeiten nach gesetzten Prioritäten, immer abhängig vom Verkehr. Wenn ein neuer Vorfall entsteht, können wir direkt sehen, welches Fahrzeug in der Nähe ist und ob es genug Enteisungsflüssigkeit gibt, um sofort und umgehend mit der Arbeit zu beginnen.“



Flughafen Düsseldorf

Kehrst Du nur oder sprühst Du schon?

Weltweit erste Swingo Kompaktkehrmaschine mit Solesprüher und Sprühbalken im Winterdiensteneinsatz

Die besten Ideen liegen manchmal im wahrsten Sinne des Wortes auf der Strasse oder besser gesagt: sie fahren. Was im Frühjahr 2014 in einem Kundengespräch mit der Firma Pipjorke als erste Idee geboren wurde, fährt inzwischen seit Januar 2015 auf Rollfeldern und Strassen am Flughafen Düsseldorf: die erste Schmidt Swingo mit CSP Kompaktsprüher und Schmidt Schneepflug.

Die Firma Pipjorke ist unter anderem seit rund 7 Jahren mit Winterdienstarbeiten am Flughafen Düsseldorf beauftragt. Zunächst nur im Rahmen von Räumarbeiten im öffentlichen Bereich, auf Gehwegen und Parkplätzen, sowie mit dem Abtransport von Schneemengen auf dem Vorfeld. Seit 5 Jahren unterstützt Pipjorke die Flughafen Düsseldorf GmbH auch auf dem Vorfeld mit Winterdienstgeräten beim Räumen des gesamten Vorfeldes. Anfangs nur mit Grossgeräten, seit zwei Jahren aber auch mit Kleinern auf Gehwegen und rund um die sogenannten „Finger“, also die Fluggastbrücken. In den übrigen Monaten ist das Unternehmen mit zwei Schmidt Swingo 200 Kompaktkehrmaschinen im Einsatz. Doch warum

das Potential der Schmidt Swingo nicht auch im Winter nutzen?!

„Der Wunsch der Geschäftsleitung von Pipjorke war eine Swingo Kompaktkehrmaschine für den Winter-einsatz. Diese sollte - neben ihrer Funktionalität dem Kehren - durch entsprechendes Umrüsten in der Lage sein, Sole Flüssigkeit auszubringen, da auf dem Vorfeld des Flughafen Düsseldorf bevorzugt Sole versprüht wird“, so Thomas Pollul, Key Account Manager für den Bereich Airport bei Schmidt in St. Blasien. „Nach einer genauen Analyse mit unserer Entwicklungsabteilung und intensiven Gesprächen zu den Bedürfnissen unseres Kunden, haben wir den Brauchwassertank der Swingo gegen einen



weiteren Frischwassertank in der Funktion als Soletank ausgetauscht, die miteinander verbunden wurden. Somit können nun insgesamt bis zu 400 Liter Sole mitgeführt werden.“ Bei trockenen oder leicht feuchten Verhältnissen und bei einer Temperatur von bis zu -6 Grad ist das Verfahren der Soleausbringung die klar überlegene Alternative zu umweltbelastenden Streumitteln. Die Dosierung erfolgt in einem geschlossenen elektrisch-hydraulischen Kreislauf. Die Sprühmenge wird hierbei über das Tachosignal wegeabhängig an die Fahrgeschwindigkeit angepasst.



Selbst bei minimaler Dosierung wird eine optimale Verteilung erreicht. Die gleichmässige Ausbringung der Sprühflüssigkeit erfolgt über einen an der Rückseite des Sprüherers montierten Sprühbalken. Für die Sprühmittelausbringung werden Flachstrahldüsen mit erweitertem Druckbereich verwendet. Die Sprühdüsen befinden sich nahe an der Bodenoberfläche und sichern ein gleichmässiges Sprühbild mit einer Breite von bis zu 8 Metern, mit optional asymmetrisch zuschaltbaren Weitwurfdüsen.

Weitere Anpassungen waren nötig, um die Swingo für ihr neues Einsatzgebiet fit zu machen. Da die Sprühgeschwindigkeit mit der normalen Arbeitsgeschwindigkeit von 12 km/h zu langsam wäre, wurde letztere auf 25 km/h erhöht. Seitliche Sprühdüsen, die sich zunächst nur manuell von Hand ein- bzw. ausschalten liessen, können inzwischen automatisch vom Bedienpult in der Kabine aus zugeschaltet werden.

Seit Januar 2015 ist nun die weltweit erste Swingo in Kombination mit Soletank und Sprühbalken im Einsatz. „Die Sprühleistung ist hervorragend und die Sprühmenge lässt sich gut einstellen“, so Matthias Pipjorke, Geschäftsleiter des Entsorgungsfachbetriebs Pipjorke und Mit-Initiator des Projektes. „Meine Mitarbeiter fahren gerne mit der Swingo. Sie ist wendig, übersichtlich und mit der Rückfahrkamera hat der Fahrer jederzeit einen Blick auf das Sprühbild. Für mein Unternehmen ist die Swingo am Düsseldorfer Flughafen unverzichtbar. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Sowohl Schneepflug als auch Schneebürste sind einsetzbar und am Heck je nach Bedarf ein Sprühbalken oder

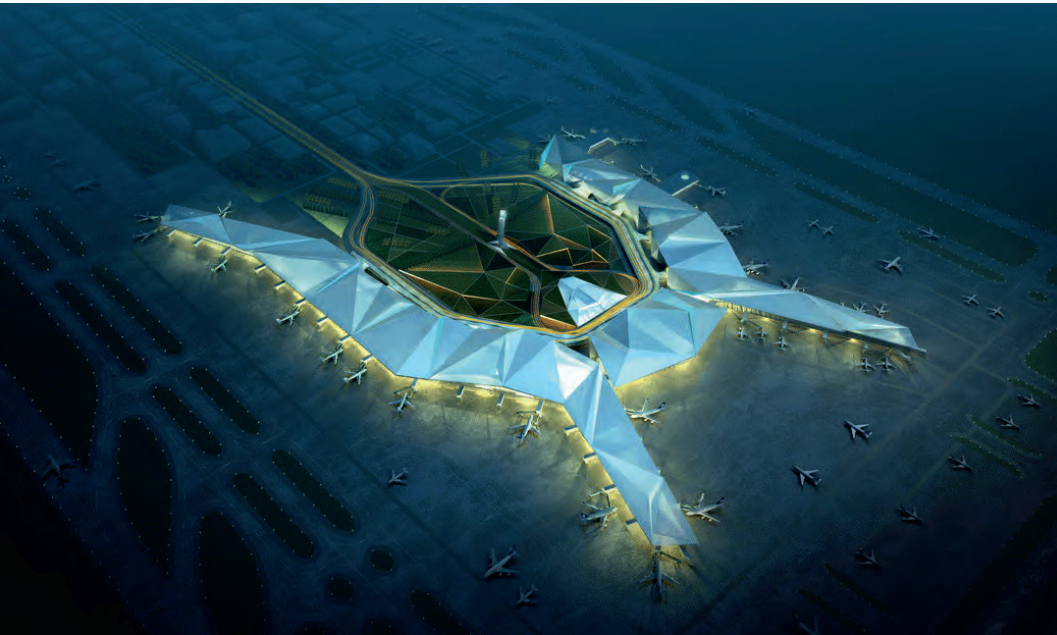
Sprütteller. Bei normalem Schneefall ist ein Räumen und Sprühen problemlos möglich. Bei Steigungen, z.B. bei Fussgängerbrücken, sind Schneeketten oder Reifen mit Spikes von Vorteil.“

Das Umrüsten zwischen Sommerbetrieb und Winterbetrieb ist innerhalb kurzer Zeit möglich. Die Schmidt Swingo wird somit zum neuen Allrounder im Segment des kompakten Kehr- und Winterequipments. Ganz nach dem Motto „Kehrst Du nur oder sprühst Du schon?“



Key Account Manager Airport,
Aebi Schmidt Deutschland GmbH
Thomas Pollul

Designstudie im Auftrag der Heilongjiang Airport Group für ein neues Terminal und Gateway Hub für North East China, ausgerichtet für 45 Millionen Passagiere pro Jahr. Die Studie wurde vom Design Studio HASSELL in Zusammenarbeit mit Airbiz, AYD und CNARDI erstellt. Sie stützt sich auf die Identität der Stadt als „Eis-Stadt“. (Bildquelle: HASSELL)



Flughafen Beijing

Effizienter, innovativer, nachhaltiger

Flughäfen im Reich der Mitte setzen auf Winterdienstgeräte der ASH Group.

In keinem anderen Land der Welt erlebt die Flughafenindustrie einen so grossen und vor allem rasanten Wandel wie in China. Verfügte das Reich der Mitte im Jahr 2011 noch über 175 Flughäfen, sollen es bis 2020 rund 250 sein. Ziel der zivilen Luftfahrtbehörde CAAC (Civil Aviation Administration of China) ist es, dass 82 Prozent der chinesischen Bevölkerung (ca. 1,07 Milliarden) einen Flughafen innerhalb von 100 km erreichen können – heute ist dies für 60 Prozent (ca. 780 Millionen) der Fall.

Die 500. Schmidt CJS wurde Anfang 2015 an die Mannscha



Überdimensional sind aber nicht nur die Wachstumsraten, sondern auch die Passagierzahlen, insbesondere am Beijing International Airport. Der mit über 86 Millionen Passagieren pro Jahr aktuell (noch) zweitgrösste Flughafen der Welt, stiess bereits kurz nach seiner Eröffnung 2008 an seine Kapazitätsgrenze. Seit 2011 wird daher ein kolossaler Neubau forciert – mit einer maximalen Kapazität von 130 Millionen Passagieren pro Jahr. Geplante Eröffnung: 2018.

Neben einem neuen Bewusstsein für Mobilität und Verkehr, wachsen in China auch die Anforderungen nach effizienten und nachhaltigen Technologien. „Wir beobachten im Airport-Geschäft, dass Themen wie „Smart Airport“, Automatisierung und Effizienzsteigerung mehr und mehr in den Fokus rücken“, so David Achermann, Area Sales Manager Asia-Pacific bei Aebi Schmidt International. „Ebenso werden Faktoren wie CO₂-Ausstoss oder Ressourcenverbrauch für chinesische Flughafenbetreiber immer wichtiger. Auch hierfür haben wir die passende Lösung parat: unser weltweit erstes „grünes Kehrblasgerät“, die Green TJS (gezoogenes Kehrblasgerät), die mit einer Mischung aus Biogas und Biodiesel betrieben wird, hat nicht zuletzt auch in China grosses Zukunftspotential.“

ft vom Flughafen Harbin übergeben.



Mit dem Vertriebspartner HUA RUI Long-Range und dem Team um Xing Hua Zhong steht Kunden der ASH Group in China ein äusserst kompetenter und engagierter Vertreter zur Seite, der an fünf Standorten nicht nur für eine erstklassige regionale Betreuung sorgt, sondern bei Fragen und erforderlicher Serviceunterstützung auch in kürzester Zeit vor Ort ist. Zum Kundenservice gehört dabei z.B. auch eine jährliche Schulung und Einweisung in die Geräte vor dem Wintereinbruch sowie eine Inspektion der Maschinen vor und nach der Saison. „Die Marke Schmidt steht in China für „best quality“ und „best service“. Auf fast allen Flughäfen im Reich der Mitte, die geografisch bedingt mit Schnee und Glatteis zu kämpfen haben, sind wir inzwischen mit entsprechendem Spezialequipment vertreten“, so David Achermann.

Erfolgsmodell Schmidt CJS Kehrblasgerät – Im Winterdiensteinsatz am Harbin Airport

Auch der Flughafen Harbin setzt auf Winterdienstgeräte der ASH Group. Der Harbin Taiping International Airport gilt als wichtiges Drehkreuz für Flüge nach Südostasien und Nordamerika und ist einer der drei meistfrequentierten Flughäfen im

Nordosten Chinas. Mit mehr als 3200 Metern an Start- und Landebahnen sowie Rollbahnen und Vorfeldern, hat das Team um Peng Liu, Manager Airfield Management Department, im Winterdienst viel zu tun und dabei gute Erfahrungen mit dem kompakten Kehrblasgerät (CJS) von Schmidt gesammelt. Die erste der insgesamt 14 Schmidt CJS ist dort seit 1993 im Einsatz – unter ihnen auch das Jubiläumsmodell, die 500. Schmidt CJS, die Anfang 2015 ausgeliefert wurde.

Besonders die Leistungsfähigkeit bei hoher Fahrgeschwindigkeit und die hervorragende Räumleistung haben die Mannschaft vom Harbin Airport überzeugt. „Wir sind sehr zufrieden mit den kompakten Kehrblasgeräten (CJS) von Schmidt, sowohl was das Handling, als auch das Kehrergebnis angeht“, so Peng Liu. „Zudem sind die Geräte äusserst zuverlässig und die Lebensdauer von Schürfleisten und Walzenkehrbesen ist lang. Die Bedienung der Maschine erfolgt intuitiv und selbst neue Fahrer finden sich schnell zurecht. Die Systemsteuerung ist mit chinesischen Schriftzeichen und international verständlichen Symbolen versehen sowie übersichtlich gestaltet. Zudem loben unsere Fahrer den hohen Fahrkomfort. Wir verbinden mit den Geräten von Schmidt hohe Qualität und einen sehr guten Service.“

Überall auf der Welt schätzen unsere Kunden an der Schmidt CJS vor allem die Kombination aus effizienter Räum- und Kehrtechnologie sowie die hohe Gebläseleistung. Die CJS hat ein optimal konzipiertes Besenaufhängungssystem, welches gewährleistet, dass der Walzenkehrbesen stets in Kontakt mit dem Boden bleibt, unabhängig von der Oberflächenstruktur und der Fahrgeschwindigkeit. Auch die Ge-

bläseleistung ist wesentlich höher als bei Herstellern ähnlicher Geräte. Die Schmidt CJS punktet mit innovativer Technik, Effizienz und einer hohen Räumleistung in Kombination mit unübertroffener Wendigkeit.

Wir arbeiten Hand-in-Hand mit unseren Kunden. Diese Nähe, das Verständnis für die Bedürfnisse unserer Kunden und nicht zuletzt unser Engagement beim Kundenservice hat wesentlich zum Erfolg der Aebi Schmidt Produkte beigetragen. Wir sind stolz auf unsere zahlreichen Referenzen und zufriedenen Flughafen-Kunden jeder Größe, rund um den Globus.



Unser Spezialist für den asiatischen Raum: David Achermann von Aebi Schmidt International

Das Team Service Department International
Von Links oben: Tobias Winkler, Markus Böhler
Von Links unten: Waldemar Arndt, Simon Bücklers, Daniel Böhler



Ihr ASH Service Team

Immer an Ihrer Seite

365 Tage im Jahr.

In mehr als 80 Ländern der Welt.

Blicken Sie mit uns hinter die Kulissen und erfahren Sie mehr über den spannenden Arbeitsalltag unseres internationalen Service-Teams.

In mehr als 80 Ländern dieser Welt können sich unsere Kunden auf einen kompetenten und zuverlässigen Ansprechpartner verlassen. In Europa wird der Markt vorwiegend durch eigene Vertriebsorganisationen abgedeckt. Kunden ausserhalb Europas werden durch Handelspartner und die weltweit agierende Aebi Schmidt International betreut. Zu dieser gehört auch eine hochspezialisierte, fünfköpfige Service-Mannschaft, für die kein Weg zu weit und keine Herausforderung zu gross ist.

Einer von ihnen ist Simon Bücklers. Wie jeder aus dem Team „Service Department International“ ist er ein ausgewiesener Spezialist, wenn es um Fahrzeuge und Gerätschaften von Aebi Schmidt geht. Gelernt hat er sein Handwerk von der Pike auf. „Durch meine Ausbildung zum Feinwerkmechaniker bei Aebi Schmidt am Standort St. Blasien habe ich mir ein gutes Basis-Wissen über unsere Maschinen und Geräte angeeignet. Diese Basis braucht es auch bei unseren Einsätzen rund um den Globus, denn wenn wir gerufen werden, haben unsere Händler und Kunden meist grosse Erwartungen. Dann muss innerhalb kurzer Zeit das Problem behoben sein, um teure Standzeiten der Maschinen zu verhindern“, so Simon Bücklers. Aus diesem Grund durchläuft jeder „Neuling“ im Team Service International auch zuerst, trotz einem meist fahrzeugtechnischen Hintergrund, ein mindestens einjähriges Training, um Produkte und Funktionalitäten bis ins Detail kennen zu lernen.

Der Arbeitsalltag um Teamleiter Daniel Böhler ist alles andere als gewöhnlich und erfordert nicht nur technisches Know-How, sondern auch viel Flexibilität und Spontaneität. „Grundsätzlich ist immer jemand von uns erreichbar, auch an Wochenenden, Feiertagen oder auch nachts - denn wenn z.B. ein Winterdienstfahrzeug auf einem Flughafen am anderen Ende der Welt ein Problem hat, kann das nicht warten, bis auf unserer Seite der Erdhalbkugel wieder jemand im Büro ist.“

Um Ressourcen und Kosten zu schonen, analysieren die Service-Spezialisten bei einer Anfrage aus Übersee aber zuerst das Problem per Telefon

Schmidt CJS Fahrerschulung am Flughafen Leh in Indien/Kashmir auf einer Höhe von ca. 3500m ü. M.



Reges Interesse Händler-Schulungen wie hier in Srinagar in Indien/Kashmir ...



oder mittels Fernzugriff auf einen Diagnose-PC vor Ort und versuchen es so zu beheben. Oftmals können durch ein paar Handgriffe vermeintliche Defekte beseitigt werden. Bringt die digitale „erste Hilfe“ nicht den gewünschten Erfolg, macht sich ein Teamkollege in kürzester Zeit mit Spezialwerkzeug im Gepäck auf den Weg, um das Problem vor Ort zu lösen. Zuvor gilt es meist noch die benötigten Ersatzteile zu organisieren und deren Transfer zu koordinieren. „Die enge Zusammenarbeit mit unserer Ersatzteil-Abteilung kommt uns hier sehr entgegen“, erklärt Simon Bücklers. „Die Kollegen sitzen direkt im Büro nebenan, die kurzen Wege helfen dabei, auch die entsprechenden Ersatzteile auf schnellstem Wege ans Ziel zu bringen.“

Neben Serviceaufträgen haben die Kollegen um Simon Bücklers aber noch weitere, wichtige Aufgaben: sie übernehmen internationale Schulungen bei Händlern, damit diese dann selbst Aufbauten von Maschinen oder komplexe Serviceeinsätze übernehmen können. Zudem sind sie beim Neuaufbau kompletter Fahrzeuge, wie z.B. der Schmidt SK Aufbau-Kehrmaschine vor Ort oder nehmen nach

Bedarf spezielle Fahrzeugumbauten vor. Jeder Einsatz ist dabei so individuell wie der Kunde. In 31 verschiedenen Ländern war Simon Bücklers allein in den letzten 5 Jahren im Auftrag der Aebi Schmidt International unterwegs, von Island und Norwegen über Südkorea, Vietnam, Saudi Arabien oder Neuseeland.

Was ihn an seiner Arbeit besonders begeistert, wollen wir wissen? Simon Bücklers muss da nicht lange überlegen. Technischen Herausforderungen zu meistern und die Möglichkeit, einem Kunden bei einem Problem helfen zu können oder in eine neue Maschine einzuweisen, sei das Eine. Aber auch der Umgang mit ganz unterschiedlichen Kulturen und Charakteren mache die Arbeit so spannend. Man werde als Fremder empfangen und als Kollege verabschiedet, so seine Erfahrung.

Wohin der nächste Einsatz Simon Bücklers führt, weiss er heute noch nicht. Nur eines steht für ihn fest: den kommenden Sommerurlaub verbringt er lieber daheim im Schwarzwald, denn er genieße es, in den Ferien einmal nicht die Koffer packen zu müssen.



... oder hier in Ho Chi Minh City in Vietnam.



Übergabe einer Schmidt CJS und Fahrerschulung in Talakan in Russland bei ca. -42° C

SCHMIDT

A brand of **ASH**